

Felsenkellerführungen im Labyrinth von Januar – Juni 2010

Januar 2010

Mittwoch	06.01.	16:00 Uhr	
Sonntag	17.01.	16:00 Uhr	
Sonntag	24.01.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung

Februar 2010

Sonntag	07.02.	16:00 Uhr	
Sonntag	14.02.	16:00 Uhr	
Sonntag	21.02.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Sonntag	28.02.	16:00 Uhr	

März 2010

Donnerstag	04.03.	18:00 Uhr	
Sonntag	07.03.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Donnerstag	11.03.	18:00 Uhr	
Sonntag	14.03.	16:00 Uhr	
Donnerstag	18.03.	18:00 Uhr	
Sonntag	21.03.	16:00 Uhr	
Donnerstag	25.03.	18:00 Uhr	
Sonntag	28.03.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung

April 2010

Freitag	02.04.	16:00 Uhr	
Montag	05.04.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Donnerstag	08.04.	18:00 Uhr	
Sonntag	11.04.	16:00 Uhr	
Donnerstag	15.04.	18:00 Uhr	
Sonntag	18.04.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Donnerstag	22.04.	18:00 Uhr	
Sonntag	25.04.	16:00 Uhr	
Donnerstag	29.04.	18:00 Uhr	

Mai 2010

Samstag	01.05.	16:00 Uhr	
Sonntag	02.05.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Donnerstag	06.05.	18:00 Uhr	
Sonntag	09.05.	16:00 Uhr	
Donnerstag	13.05.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Sonntag	16.05.	16:00 Uhr	
Donnerstag	20.05.	18:00 Uhr	
Samstag	22.05.	16:00 Uhr	
Montag	24.05.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Donnerstag	27.05.	18:00 Uhr	
Sonntag	30.05.	16:00 Uhr	

Juni 2010

Dienstag	01.06.	18:00 Uhr	
Donnerstag	03.06.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Sonntag	06.06.	16:00 Uhr	
Dienstag	08.06.	18:00 Uhr	
Donnerstag	10.06.	18:00 Uhr	
Samstag	12.06.	16:00 Uhr	
Sonntag	13.06.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung

Dienstag	15.06.	18:00 Uhr	
Donnerstag	17.06.	18:00 Uhr	
Sonntag	20.06.	16:00 Uhr	
Dienstag	22.06.	18:00 Uhr	
Donnerstag	24.06.	18:00 Uhr	
Samstag	26.06.	16:00 Uhr	
Sonntag	27.06.	16:00 Uhr	STADTMAUS-Erlebnisführung
Dienstag	29.06.	18:00 Uhr	

Erlebnisführung mit der Regensburger Stadtmaus im Felsenkeller-Labyrinth, Schwandorf

Nach dem Niedergang des Kommunbrauwesens wurde in den Felsenkellern ein reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln und Kolonialwaren gelagert, das in den allgemein schlechten Zeiten schließlich 1931 Diebe anlockte. Zwei, später drei Schwandorfer Burschen machten sich nächtens daran, Kellertüren aufzuhebeln, ja sogar Mauern und Felswände zu durchbrechen und zu stehlen, was immer ihnen mitnehmerswert schien. Hielt man im gesamten Viertel die miternächtlichen Arbeitsgeräusche anfangs noch für Spuk, so musste man jedoch bald feststellen, dass die „Klopfgesteir“ durchaus irdische Absichten verfolgten. Bis zum 10. Dezember 1932 gingen diese „Raubzüge“ gut, schlugen sich die Diebe unterirdisch durch Dutzende von Räumen im Kellerlabyrinth. In dieser Nacht allerdings fand die Wühlkarriere der Drei ein jähes Ende, als sie von der Polizei auf frischer Tat in den Kellern gestellt und verhaftet wurden.

Zwei Schauspieler der weithin bekannten und beliebten Regensburger Stadtmaus spielen regelmäßig bei den Erlebnis-Felsenkellerführungen Szenen aus dieser Kellerdiebsgeschichte nach. Humorig und launig aufbereitet, erfährt der Besucher so einiges über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Inflationszeit und natürlich die Geschichte der Felsenkeller im Speziellen.



Bayerns größtes Felsenkeller-Labyrinth



So erreichen Sie uns



Preise (bis auf Widerruf)

Stand 01/2010

Normalführung	Erwachsene	EUR	3,50
	Ermäßigt*	EUR	2,50
	Familie	EUR	9,--

Gruppenführung (auch abends oder an Wochenenden) Nach Terminvereinbarung		EUR	40,--
	Kinderferien-, Kindergeburtstags-, Jugendgruppen Schulklassen Behindertengruppen	EUR	25,-- 25,--

Erlebnisführung mit der Regensburger Stadtmaus	Erwachsene	EUR	8,--
	Ermäßigt*	EUR	6,--
	Familie	EUR	20,--

Gruppen-Erlebnisführung (auch abends oder an Wochenenden) Nach Terminvereinbarung	EUR	300,--
---	-----	--------

* Ermäßigt sind - nach Vorlage entsprechender Nachweise - Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende, SAD-Pass-Inhaber (Kinder bis 6 Jahre sind frei).

Treffpunkt: Eingang Spitalkirche neben dem Rathaus, Spitalgarten 1.
Telefonische Anmeldung erforderlich unter 09431/45-124.
Warme Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.



Veranstaltungen & Führungen
Januar – Juni 2010



Fr., 22. Januar 2010



Nordgau Monophones

Versierte Musiker aus den bekanntesten Gruppen der Region: Chris Radlbeck von der Rattle Gang, Steve Karl und Andi Böhm von Blaze bzw. Sting, Ferdinand Rieppel von Saitensprung und Ernst Bräutigam von der Full House Blues Gang. Wie immer präsentieren sie ein umfangreiches Repertoire an eigenwillig interpretierten Cover-Songs aus den letzten vier Jahrzehnten der Rock- und Popgeschichte.

Eintritt EUR 8,--, ermäßigt* EUR 6,--

Sa., 06. Februar 2010



Markus Segschneider

Führende nationale und internationale Musikzeitschriften wie „Akustik Gitarre“, „Gitarre & Bass“ und „Bridge Guitar Reviews“ sind voll des Lobes für den Kölner Gitarristen. Der Mann ist aber auch wirklich ein Virtuose auf dem Instrument und seine Vielseitigkeit schier unglaublich. Melodisch eingängige und technisch anspruchsvolle Eigenkompositionen zwischen Jazz, Country, Fingerstyle und Folk, ein brillanter musikalischer Spaziergang durch Stimmungen, Klangwelten und imaginäre Landschaften.

Eintritt EUR 10,--, ermäßigt* EUR 8,--

Fr., 19. Februar 2010



Basarab

Orientalworldfolkrock, so charakterisiert Ex-Wide-Scope-Frontmann Wolfgang Barthel (Gitarre, Saz, Gesang) die Musikrichtung seiner neuen Band Basarab. Die weiteren Mitglieder sind Jürgen Heigel am Schlagzeug und der Multiinstrumentalist Peter Knoll (Gitarre, Bass, Didgeridoo u. a.). Abwechslungsreicher und groovender exotischer Folkrock, mal meditativ, meist aber rhythmisch treibend und mitreißend.

Eintritt EUR 8,--, ermäßigt* EUR 6,--

Fr., 05. März 2010



Jeff Aug

Die renommierten Gitarrenzeitschriften vom „Guitar Magazine“ bis zu „Akustik Gitarre“ sind begeistert von dem in Washington D. C. geborenen „Saiten-Derwisch“. Der verdient sich im übrigen seit Jahren auch als Gitarrist der britischen Rock-Poetin Anne-Clark seine Lorbeeren. Jeffs grandiose Bandbreite von langsamen Balladen, kniffligen Fusionlicks und rasenden Akkordläufen bis hin zu komplexen orientalischen Rhythmen und jazzigen Ausflügen machen jedes seiner Konzerte zum Event. Gitarrenpower pur und vom Feinsten!

Eintritt EUR 10,--, ermäßigt* EUR 8,--

Fr., 19. März 2010



Barth/Roemer

Das Duo Barth/Roemer bewegt sich in einem musikalischen Spannungsfeld aus Blues, Soul, jazzigen Anklängen und chansonhaftem Pop. Astrid Barths ausdrucksstarke Stimme und Philipp Roemers „songdienliche“ Gitarrenarbeit geben den Liedern von George Harrison, Sting, Jimi Hendrix etc. eine neue, bisher unbekannte Note. Außergewöhnlich ist auch die Präsentation sowohl der Covers als auch eigener Stücke in deutscher Sprache.

Eintritt EUR 10,--, ermäßigt* EUR 8,--

Fr., 16. April 2010



Stoiber-Show

Stoiber? Wer war das noch gleich? Richtig! Weißblauer Landesvater und Alleinunterhalter mit eigener Partei, ein begnadeter Redner, dessen Verbalpoesie alle Sinngourmets nachgerade in ekstatische Verzückung bringt. Noch zu Lebzeiten leibhaftig Kult geworden, mischt er gegenwärtig ja auch europaweit tüchtig mit. Also durchaus kein bayerischer Schnee von gestern. Der aus Funk und Fernsehen bekannte Satiriker Wolfgang Krebs, einzig legitimes Stoiber-Double und der Kabarettist und Musiker Josef Müller auf einem Parforceritt durch den ganz alltäglichen Wahnsinn des Politgeschehens im Freistaat.

Eintritt EUR 15,--, ermäßigt* EUR 13,--

Fr., 30. April 2010



Biber Herrmann

Das Genre des akustischen Folk & Blues kennt hierzulande nicht allzu viele Größen. Biber Herrmann aber zählt auf jeden Fall dazu. Unter seinen Fans finden sich Peter Finger, Werner Lämmerhirt, Steve White, Louisiana Red und viele weitere illustre Namen der akustischen Gitarrenszunft. Bibers kreatives und virtuoses Spiel und seine ebenso kraftvolle wie wandlungsreiche Stimme sind die Markenzeichen seiner eigenen Songs, kleiden aber auch seine Coverversionen der Altmeister des Blues in ein neues Gewand.

Eintritt EUR 10,--, ermäßigt* EUR 8,--

Fr., 14. Mai 2010



Graeme Lockhart & Band

Der Singer/Songwriter aus Schottland und seine Band bestechen durch einen mitreißenden, teils auf schottischen Folk-Wurzeln basierenden Rock. Daneben gibt es auch ergreifende Balladen, bei denen Graemes beeindruckende Stimme besonders zum Tragen kommt. Graeme spielte schon neben Größen wie Leonard Cohen, Paul Simon oder den Neville Brothers und erntete Begeisterungstürme. Im weltweiten Bandcontest für „MySpace-Bands“ wurde er von den Fans zum „Besten Singer/Songwriter 2007“ gewählt. Scottish-Soul-Folk-Rock der Extraklasse.

Eintritt EUR 17,--, ermäßigt* EUR 15,--

Beginn jeweils 20:00 Uhr / Einlass 19:00 Uhr
Keine Sitzplatzgarantie (mit Ausnahme der Veranstaltung am 16. April)

Telefonnummer des Veranstaltungskellers (nur erreichbar ab ca. 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn): 09431/998 179

Kartenvorverkauf und Reservierungen:
Servicestelle im neuen Rathaus, Tel. 09431/45-199 oder unter Tel. 09431/45-124 (Büro Rathaus)

Veranstalter: Stadt Schwandorf, Amt für Kultur, Marketing & Tourismus
Ansprechpartner: Hans-Werner Robold M.A., Felsenkellerbeauftragter
E-Mail: felsenkeller@schwandorf.de · Internet: www.schwandorf.de

Einige Daten zur Entstehung und Geschichte der Schwandorfer Felsenkeller

Um 1500
werden die ersten Felsenkeller in den Sandstein des Schwandorfer Bergs getrieben. Sie dienen wegen ihrer gleichbleibend konstanten Temperaturen von etwa 8 Grad Celsius den hiesigen Brauern als ideale Gär- und Lagerkeller für untergärig hergestelltes Bier.

Nach der Mitte des 16. Jahrhunderts
kann Schwandorf, dank der Umstellung auf die untere Gärung und damit dem Bau der Felsenkeller, Bier nach Regensburg und Nabburg „exportieren“.

1600
gehört das Brauwesen bereits zu den wichtigsten Einnahmequellen der Stadt und ihrer Bewohner.

1812
betreiben in der Stadt 80 Bürger das Kommunbraugewerbe. Dies wiederum bedeutet, dass bereits über 80 Felsenkellerräume existieren.

1857/58
gründen drei Kommunbrauer in der Stadt Privatbrauereien und erweitern wegen der erhöhten Bierproduktion ihre Felsenkeller zu ausgedehnten Systemen.

Im 19. Jahrhundert
erfahren die Felsenkeller in Schwandorf eine letzte große Bauphase durch Neuanlagen und Erweiterungen auf insgesamt über 130 Räume.

Ab 1920
beginnt allmählich der Niedergang des Kommunbrauwesens und damit verstärkt eine sekundäre Nutzung der Felsenkeller zu verschiedenen Lagerzwecken.

1931/32
dringen die „Kellerdiebe“ in die unterirdischen Gewölbe ein und verbinden auf ihren Diebestouren sieben Kellersysteme mit insgesamt über 60 Räumen, indem sie Abmauerungen und natürliche Felswände durchbrechen („Labyrinth“).

1945
retten die Felsenkeller, teils umgerüstet zu Luftschutzbunkern, Tausenden von schutzsuchenden Menschen das Leben, als Schwandorf durch einen Bombenangriff zu über 70 % zerstört wird.

Nach 1945
ist ein Großteil der Keller dem schleichenden Verfall preisgegeben und wird vielfach als Mülldeponie mißbraucht.

Seit 1999
werden die Felsenkeller erforscht, teilweise saniert und der Öffentlichkeit über Führungen zugänglich gemacht. Sie gelten mittlerweile als hochrangige touristische Sehenswürdigkeit der Region, ja als Bayerns größtes Felsenkeller-Labyrinth. Im Bereich an der Fronberger Straße finden zudem regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.

